

Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit einer Starkwindfront vom 20. bis 21. Januar 2012

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten bis zu 9398 MW kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13(1) EnWG umgesetzt. Dabei standen jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

Im Umspannwerk Perleberg (Brandenburg) kam es zu einer Gefährdung der Sicherheit und Zuverlässigkeit durch Überlastung der Netzkapazität wegen unzulässiger Belastung der Netztransformatoren infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kV Netzen der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Es mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. §11 EEG in Verbindung mit § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

UW Perleberg

19.01.2012	von 18:15 Uhr bis 18:45 Uhr	90 MW (60 MW E.ON edis / 30 MW WEMAG)
	von 18:45 Uhr bis 20:15 Uhr	180 MW (120 MW E.ON edis / 60 MW WEMAG)
	von 20:15 Uhr bis 21:30 Uhr	270 MW (180 MW E.ON edis / 90 MW WEMAG)
	von 21:30 Uhr bis 23:00 Uhr	210 MW (140 MW E.ON edis / 70 MW WEMAG)
	von 23:00 Uhr bis 24:00 Uhr	150 MW (100 MW E.ON edis / 50 MW WEMAG)
20.01.2012	von 00:00 Uhr bis 00:15 Uhr	150 MW (100 MW E.ON edis / 50 MW WEMAG)
	von 00:15 Uhr bis 00:45 Uhr	90 MW (60 MW E.ON edis / 30 MW WEMAG)

Weiterhin mussten im UW Bertikow zur Vermeidung unzulässiger Überlastungen der 220-kV-Leitungen Krajnik - Vierraden 507/508 Anpassungen nach §11 EEG in Verbindung mit § 13(2) EnWG von 20:45 Uhr bis 23:00 Uhr in Höhe von 100MW angewiesen werden.

UW Bertikow

19.01.2012	von 20:45 Uhr bis 23:00 Uhr	100 MW (maximale Einspeisung 225 MW)
------------	-----------------------------	--------------------------------------

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.